

Nachkriegspolitik zu stellen und hier zu überprüfen. Besonders wertvoll war dabei die Unterstützung, die der Verfasser auf deutscher Seite von Gebhard Müller und Theodor Eschenburg — beide besonders scharfe Kritiker der französischen Besatzungspolitik — sowie von August Wolters erhielt, auf französischer Seite von den ehemaligen Gouverneuren Claude Hettier de Boislambert und André Brozen-Favereau, von Jean Sauvagnargues sowie von den Spitzenbeamten der Wirtschaftsverwaltung in Baden-Baden und Berlin, Jean Filippi, René Sergent und Roger Humbert.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Kommission des Landtages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz haben durch die Gewährung von Sachbeihilfen die Archivreisen ermöglicht. Dem seinerzeitigen Landtagspräsidenten und Kommissionsvorsitzenden, Herrn Minister Albrecht Martin, sei ebenso für die hervorragenden Arbeitsbedingungen im Mainzer Landtagsarchiv gedankt, der Kommission und ihrem Vorsitzenden, Herrn Landtagspräsident Dr. Heinz Peter Volkert, sowie insbesondere Herrn Professor Dr. Franz-Josef Heyen als ihrem Geschäftsführer für die Publikation des Buches und für die Geduld bei der durch zweimaligen Universitätswechsel bedingten Verzögerung der Drucklegung.

Frau Renate Heinzkill und Frau Ursula Birtel danke ich für die sorgfältige Anfertigung des Manuskripts, Frau Martina Müller-Kalmes für Unterstützung bei der Überarbeitung, Herrn Martin Wolff für die freundliche Anfertigung der Schaubilder und Karten.

Saarbrücken

Rainer Hudemann